



„Round and round we go“, sang der 25-köpfige Schulchor der Bad Segeberger Theodor-Storm-Grundschule unter Leitung von Wiebke Gröhn beim großen Begegnungskonzert in der Dahlmannschule.

FOTOS: FRIEDERIKE KRAMER

Musik muss in Schulen erhalten bleiben

Großartiges Begegnungskonzert in der Aula der Bad Segeberger Dahlmannschule

VON FRIEDERIKE KRAMER

BAD SEGEBERG. Die Dahlmannschule war einer der sieben Gastgeber für die regionalen Begegnungskonzerte des Bundesverbands Musikunterricht zwischen Nord- und Ostsee. „Das ist kein Wettbewerb“, betonte Martin Hausen, Landesbeauftragter von „Schulen musizieren“, mit Nachdruck. Der Spaß an der Musik steht voll und ganz im Vordergrund – so auch bei diesem Konzert.

„Von der Grundschule bis zum Gymnasium, von Ensemble- bis zu anderen Musikgruppierungen, von Jung bis Alt finden diese Zusammenkünfte alle zwei Jahre statt, anfangs regional in Eckernförde, Lübeck, Uetersen, Flensburg, Neumünster und in Bad Segeberg, landesweit in Plön und danach bundesweit in Bamberg“, erklärte Hausen. „Schülerinnen und Schüler lernen sich so über die Musik in einer zwanglosen Atmo-

sphäre kennen und schließen Freundschaften. Aber ohne die wichtige Finanzspritze von der Kieler Landesregierung geht es nicht.“ Etwa 160 Besucher waren in die Aula der Dahlmannschule gekommen und stimmten mit Martin Hausen darin überein, dass es wichtig sei, den Musikunterricht an den Schulen zu erhalten.

Aus fünf Schulen kamen die Musizierenden. Der 25-köpfige Schulchor der Theodor-Storm-Schule aus Bad Segeberg unter der Leitung (und mit Gitarrenbegleitung) von Wiebke Gröhn machte den Anfang mit den fröhlichen Liedern „Heut' ist ein guter Tag“, „Hand in Hand“ und dem englischen Kanon „Round and round we go“, wobei die Dritt- und Viertklässler in ihren einheitlichen roten T-Shirts mit Notenaufdruck sogar eine schwungvolle Choreographie durch die Aula präsentierten.

Die 16 kleinen Sängerinnen mit ihrem einzigen mutigen männlichen Mitsänger des Schulchors der Heinrich-Rantzau-Grundschule Bad Segeberg unter Leitung von Lucie Reisner und Christine Ketelsen hatten sogar ein rhythmisches Schlagwerk-Ensemble



Auch die Schüler der Band-AG der Bad Segeberger Dahlmannschule unter Leitung von Lehrer Mirco Oldigs beteiligte sich mit schwungvollen Beiträgen wie „When I Come Around“ an dem höchst gelungenen Konzert. Hier singen Tilda (8. Jahrgang, von links), Emma (12. Jahrgang,) und Anna (11. Jahrgang).

dabei. Sie boten „Gute-Laune-Lieder“, die sie jedem anpriesen, der mal einen schlechten Tag hätte. Erfrischend und mit viel Leichtigkeit faszinierten sie das Publikum mit dem Song „Happy“.

„Unlimited“ heißt die 13-Schüler-Band der Elsa-Brandström-Schule aus Elmshorn.

Mit Keyboard, Schlagzeug, Saxophon, Trompete, Posaune und Gitarren fesselten die jungen Musiker und ihr Lehrer Martin Hausen das Publikum bei fetzigen Popsongs. Zwei jugendliche Gesangssolistinnen und ein Sänger begeisterten die rhythmisch klatschenden Zuhörer mit den locker interpretierten Songs „Seven Days In Sunny June“ von Jamiroquai und „Love Me Again“ von John Newman.

An der Richard-Hallmann-Gemeinschaftsschule in Trappenkamp bietet Eckart Gröhn den groovigen Kurs „Musik Wahlpflicht II“ in einer Band an. Den 25 Jugendlichen aus den 7. bis 10. Jahrgängen sah

man die Freude und Leichtigkeit am Musizieren bei den Pop-Klassikern von Steppenwolf „Born To Be Wild“ sowie Santanas „Oye Como Va“ an. Auch in dieser Band glänzten zwei Teenies, Louisa und Kea, mit dem peppig interpretierten Oasis-Ohrwurm „Wonderwall“.

Den Abschluss machte die Band-AG der Dahlmannschule unter Leitung von Musiklehrer Mirco Oldigs. Die Combo brillierte mit coolen und dynamischen Gitarrensolis und tollen Stimmen von Tilda aus dem 8. Jahrgang, Emma aus dem 12. und Anna aus dem 11. Jahrgang. Besonders bei „Zombie“ von den Cranberries und „When I Come Around“ von Green Day kamen sie bestens zur Geltung. Köstlich war, den lässig Kaugummi kauenden Fünftklässler in schwarzer Lederjacke an den Bongo- und Cajón-Trommeln zu beobachten, der sich völlig konzentriert und rhythmisch perfekt in die Band einfügte.

„Musikunterricht darf nie aus den Schulen verschwinden“, wiederholte Martin Hausen am Ende der ein- und eineinhalb Stunden Schulmusik – und die Zuhörer applaudierten begeistert.

➔ **Junge Musiker aus fünf Schulen trafen sich in Bad Segeberg zu einem besonderen Konzertabend.**